

Wirkungsbericht

„Eilmeldung: Größte
Massenstrandung von Delfinen –
über 100 brauchen Hilfe.“



© IFAW. Aktivitäten im Rahmen einer nach dem Meeressäugerschutzgesetz geschlossenen Vereinbarung zwischen dem IFAW und dem US-Fischereiministerium.

Insgesamt strandeten 146 Delfine, und wir gehen davon aus, dass 102 überlebten. Von den übrigen 44 Delfinen starben 37 eines natürlichen Todes und sieben wurden human eingeschläfert.

1. Tag: Knietief im Schlamm

© IFAW*



Rettungsteams stapfen durch dicken Schlamm zu den ersten gestrandeten Delfinen. Sie nummerieren die Tiere mit einer Farbe, die für die Haut der Delfine unschädlich ist und den Rettern hilft, den Überblick über die gestrandeten Tiere und ihre Versorgung zu behalten. Dies ist besonders wichtig bei Massenstrandungen.

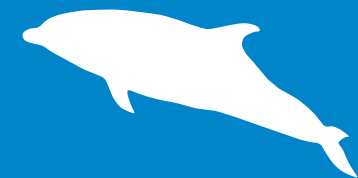
Bei Flut ist der „Herring River“ ein Labyrinth aus flachen Bächen, die sich durch das hohe Seegras bei Wellfleet im US-Bundesstaat Massachusetts schlängeln. Wenn die Ebbe kommt, strömt das Wasser schnell zurück in die Cape Cod Bay – manchmal so schnell, dass Delfine, die bei Flut zu weit flussaufwärts geschwommen sind, vor der nächsten Ebbe nicht mehr das Meer erreichen können.

Dann stranden sie im dicken Schlamm, in dem sich rasiermesserscharfe Muscheln verstecken, die auch dicke Delfinhaut leicht durchbohren können. Die Sommersonne brennt erbarmungslos auf sie herab, und das Gewicht ihres eigenen Körpers, der für das Leben im Wasser gemacht ist, beginnt langsam ihre inneren Organe zu zerquetschen.

So fanden die IFAW-Rettungsteams die ersten zehn Delfine am Morgen des 28. Juni 2024 vor. Dass eine kleine Gruppe von Delfinen im „Herring River“ oder an der nahe gelegenen Küste strandet, ist nicht ungewöhnlich, denn die Region zählt zu den Gebieten mit den meisten Strandungen weltweit. Während die Teams die zehn Delfine in der Hoffnung behandelten, dass sie gesund genug sein würden, um in tieferes Wasser transportiert und dann wieder ins Meer zurückgeführt zu werden, trafen weitere Meldungen über Strandungen ein.

Den Rettungsteams vor Ort wurde der Ernst der Lage rasch bewusst: Sie hatten es mit einer Massenstrandung historischen Ausmaßes zu tun, die nur mit sehr viel mehr Rettungskräften zu bewältigen war.

Cape Cod ist ein weltweiter Hotspot für Delfin-Strandungen. Hier hat der IFAW 2024 auf mehr als 530 Strandungen reagiert.



2. Tag: Alle Rettungskräfte an Deck

Viele der Delfine steckten im dicken Schlamm, andere lagen im seichtem Wasser und wieder andere befanden sich in Ufernähe und damit ernsthaft in Gefahr, ebenfalls zu stranden.

Die IFAW-Teams riefen geschulte Freiwillige zu Hilfe, die sich sofort auf den Weg machten, um so viele Delfine wie möglich zu retten.

Alle Retter und Freiwilligen des IFAW sind für Delfinstrandungen bestens ausgebildet. Die Delfine werden schnell untersucht und in drei Gruppen eingeteilt: jene, die gesund genug sind und auf die Flut warten können, andere, die medizinische Hilfe brauchen, und solche, die zu krank oder verletzt und leider nicht zu retten sind.



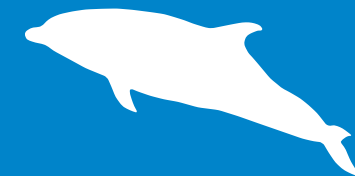
© IFAW*

Die Retter müssen die Delfine für die Rückführung in ihren Lebensraum oft in tieferes Wasser bringen.



Scannen Sie den QR-Code, um ein Video von der Massenstrandung anzusehen.

Der IFAW und seine Partnerorganisationen haben seit 1998 mehr als 7.000 Meeressäugern geholfen.



3. und 4. Tag: Wir geben alles

Foto: Anita Yankova / © IFAW*



Die Rettungsteams arbeiten bis in die Nacht, um Delfine und andere Meeressäuger zu retten.

Unsere Teams arbeiten nach dem Prinzip „Wir geben alles“ und wenden je nach Lage die bestmögliche Lösung an.

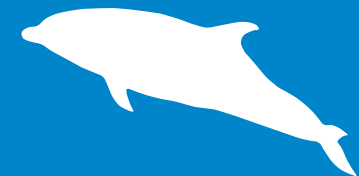
Bei dieser Strandung mussten einige der Delfine bis zur nächsten Flut gesund gehalten werden. Dafür wurden sie mit nassen Tüchern bedeckt, damit ihre empfindliche Haut mit Feuchtigkeit versorgt und nicht von der heißen Sonne verbrannt wird. Als der Wasserstand anstieg, führten die Teams diese Delfine langsam ins Meer zurück.

Andere ihrer Artgenossen brauchten jedoch etwas intensivere Versorgung. Sie wurden auf mobile Tragen gelegt und zu unserem Delfinrettungsfahrzeug „Moby“ gebracht. Nachdem die Delfine untersucht und ihre Verletzungen behandelt worden waren, transportierte das Team sie mit Moby an einen Strand, um sie in tiefes Wasser zurückzuführen.

Andere Rettungsteams arbeiteten daran, weitere Delfine vor dem Stranden zu bewahren. Das IFAW-Team und freiwillige Helfer benutzten kleine Boote oder standen hüfthoch im Wasser, um die Delfine davon abzuhalten, den Sand oder den Schlamm zu erreichen.

Von den 146 gestrandeten Delfinen konnten insgesamt 102 gerettet werden, eine enorme Leistung.

Das neue Delfin-Rettungszentrum des IFAW wird die Rehabilitation von Delfinen unterstützen, die längerfristige Pflege benötigen.



* Aktivitäten im Rahmen einer nach dem Meeressäugerschutzgesetz geschlossenen Vereinbarung zwischen dem IFAW und dem US-Fischereiministerium.

Delfine retten weltweit

Brasilien

Das IFAW-Team für die Rettung und Erforschung von Meeressäugern eilte zum Tefé-See im Amazonas-Regenwald, um das Mamiraua-Institut für Nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, das es mit Hunderten stark gefährdeter Flussdelfine zu tun hatte, die bei extrem hohen Temperaturen tot angespült worden waren.



© Miguel Monteiro

Bahrain

Drei Delfine wurden im Meer gefangen und zu einer Delfinanlage in Bahrain gebracht, um dort zahlende Besucher zu unterhalten. Anwohner und Touristen meldeten die Einrichtung den Behörden, die unverzüglich die Freilassung der Delfine anordneten. Der IFAW und andere Gruppen halfen, die Delfine zurück ins Meer zu bringen.



Foto: Shareef Ali / © IFAW

Kenia

Das IFAW-Team schulte kenianische Retter in der Bergung gestrandeter Meeressäuger und der Befreiung aus Fischereileinen. Solche Kenntnisse werden immer wichtiger für Rettungsteams an der kenianischen Küste, einem weiteren bekannten Hotspot für gestrandete und in Fischereileinen verstrickte Meeressäuger.



Foto: Stacey Hedman / © IFAW



Scannen Sie diesen QR-Code, um ein Video von der Schulung anzusehen.

Gerettet – auch dank Ihrer Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung unserer Arbeit zur Rettung von Delfinen und anderer IFAW-Initiativen überall dort, wo wir tätig sind.

ifaw